

gen wurden in die Diskussion einbezogen. Die staatlichen Leiter wurden aufgeföhrt, eine bessere Kontrolle auszuüben. Der Erfolg war eindeutig. Umgerechnet auf den Gesamtbetrieb ergab sich 1967 eine Senkung der gezahlten Erschwerniszuschläge um 92 000 Mark. Hier wurden durch gute politische Arbeit erhebliche Lohnmittel frei, die an anderer Stelle produktivitätswirksam eingesetzt werden konnten.

## Neuer Plan für 1968

Die Wettbewerbskonzeption für 1968, die in gemeinsamer Arbeit von Partei, Gewerkschaft und staatlicher Leitung entstand, beruht auf der Grundlage der Beschlüsse des VII. Parteitages, des 3. Plenums und der Erkenntnisse aus dem Seminar des ZK mit leitenden Kadern. In der Konzeption sind Maßnahmen enthalten, durch die die Leiter verpflichtet werden, bessere Kostenvorgaben und Kostenanalysen auszuarbeiten. Die Wettbewerbskonzeption enthält auch Aufgaben zur Senkung der Kosten für Reparaturen um 10 Prozent durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, Kooperation und Spezialisierung sowie zur Vermeidung von Kosten aus schlechter Leitungstätigkeit. Die Ausarbeitung weiterer Kostennormative für Reparaturen, die Verringerung spezifischer Investkosten und Konzentration auf tempobestimmende Maßnahmen zur Einsparung von Arbeitsplätzen sind weitere Schwerpunkte des Wettbewerbes für 1968. Jetzt kommt es darauf an, durch die Entwicklung einer guten Gewerkschaftsarbeit der Wettbewerbskonzeption eine breite Massenbasis für ihre Verwirklichung zu geben.

Wenn noch ein Beweis für die Entwicklung der schöpferischen Initiative der Werktätigen des VEB Energieversorgung Leipzig notwendig ist, dann kann es keinen treffenderen geben als die

Tatsache, daß bei der Plandiskussion für 1968 mehr als 500 Vorschläge eingingen. Diese Vorschläge werden es mit ermöglichen, die hohen Aufgaben des Planes 1968 erfolgreich zu lösen.

Gerade jetzt, in der Periode der Parteiwahlen, ist es an der Zeit, eine erste Bilanz über die Wirksamkeit der Parteiarbeit zu ziehen. Diese Bilanz erstreckt sich über alle Bereiche des Lebens im Betrieb. Die Schwerpunkte der künftigen Arbeit zeichnen sich deutlich ab: Steigende Anforderungen an das Niveau der Führungstätigkeit, Erhöhung der Kampfkraft der Partei sowie weitere Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit zur Bewußtseinsentwicklung der Werktätigen, der Kampf um die Senkung der Kosten und um die weitere Entwicklung eines kostenbewußten Denkens. Das entspricht auch voll und ganz den Gedanken, die Genosse Walter Ulbricht in seinem Brief an die Grundorganisationen dargelegt hat, alle Werktätigen für die bewußte und schöpferische Mitarbeit zu gewinnen.

Lothar Klepzig  
Mitglied der Betriebsparteiorganisation im VEB  
Energieversorgung Leipzig

**Zu den Aufgaben einer Parteiorganisation gehört, als sozialistisches Lebensprinzip durchzusetzen: Jeder muß lernen, sein ganzes Leben lang zu lernen, sich ständig weiterzubilden. Und zwar in doppelter Hinsicht — politisch und fachlich. Das verlangen von uns der revolutionäre Prozeß unserer Epoche und die wissenschaftlich-technische Revolution.**

(Aus dem Brief des Genossen Walter Ulbricht an die Grundorganisationen)

•

wa 850 Bürger sind im IV. Quartal 1967 in die bei uns neugebauten Häuser eingezogen. Der Sekretär der WPO machte die zugezogenen Genossen mit der Lage unseres Wohnbezirkes bekannt und bat sie, recht schnell Kontakt zu den Mietern in ihren Häusern aufzunehmen und die Wahl der HGL vorzubereiten. Gleichzeitig sollten sie die Bewohner für die noch notwendi-

gen Arbeiten im NAW gewinnen. Um die Vorbereitungen organisatorisch zu sichern, wurde für je drei Aufgänge ein Genosse verantwortlich gemacht.

Der nächste Schritt war die Einberufung von Mitgliederversammlungen. Während es bisher bei uns so üblich war, daß diese von der Kommunalen Wohnungsverwaltung (KWV) einberufen und allein durchgeführt wurden, organisierten wir sie jetzt gemeinsam. 85 Prozent der neuen Bewohner wurden durch diese Versammlungen sowohl mit der

gesellschaftlichen Arbeit im Wohnbezirk als auch mit den baulichen Problemen vertraut gemacht. Überall wurden HGL und auch Häuserblockleitungen gewählt. Unmittelbar nach den Mieterversammlungen begannen die notwendigen Arbeiten im NAW. Insgesamt konnten im Jahre 1967 Werte von über 70 000 Mark im NAW geschaffen werden. Fünf gesperrte Wohnungen wurden wieder bezugsfertig. Im gleichen Zeitraum überwiesen wir auf das Konto für Vietnam 3000 Mark. Altstoffsammlungen

**DER FEDER HAT DAS WORT**